

Eliane Murers Exploit in Basel

Leichtathletik: STV Willisau

Die Leichtathletiksaison 2003 ist noch jung und bereits sorgen Athletinnen und Athleten des STV Willisau für positive Schlagzeilen. Eliane Murer schaffte gleich bei ihrem ersten Auftritt über 1500 Meter die Limite für die Junioren-Europameisterschaften im finnischen Tampere. Dieses Unterfangen (U23-EM) verpasste ihre ältere Schwester Simone über 400 Meter nur gerade um fünfzehn Hundertstelssekunden.

ep. Die Erfolgsgeschichte der Leichtathletinnen und Leichtathleten der Leistungsgruppe des STV Willisau fand am Pfingstwochenende seine Fortsetzung. Durchs Band erzielten sie Topleistungen und sie dürfen mit dem aktuellen Formstand sicherlich zufrieden sein. Die harte Arbeit im eher eintönigen Wintertraining hat sich also bereits auszahlt und ein Ende ist nicht abzusehen.

Eliane Murer: Limite geschafft

Der Monat Juni steht ganz im Zeichen der Qualifikationsperiode für die verschiedenen leichtathletischen Grossanlässe (U23-EM in Bydgoszcz, Junioren-EM in Tampere, Olympische Jugendtage in Paris), welche in den Sommermonaten stattfinden. Die 19-jährige Mittelstreckenläuferin Eliane Murer musste beim NLB-SVM-Versuch Ende Mai in Langenthal aufgrund einer Grippe Forfait erklären. Doch beim Susan-Meier-Memorial in Basel vom vergangenen Pfingstmontag meldete sie sich eindrücklich zurück. Sie hielt im 1500-Meter-Rennen das hohe Anfangstempo problemlos mit. Gegen Ende konnte sie gar noch zusetzen, so dass sie die Ziellinie als hervorragende Dritte überquerte.

Noch grössere Bedeutung als der Bronzeplatz war für Eliane die Tatsache, dass sie die geforderte Richtzeit von 4.24 Minuten für die Junioren-Europameisterschaften, welche vom 24. bis 27. Juli in Tampere (Finnland) ausgeschrieben sind, deutlich unterbot. Die Zeit von 4.21,07 Minuten bedeuteten für die Schülerin der Sportmittelschule in Schüpfheim zudem neue persönliche Bestzeit. Doch damit nicht genug: Am kommenden Samstag versucht Eliane am Swiss-Meeting in Genf über 800 Meter in den Bereich der Limite zu kommen. Diese liegt über die zwei Bahnrouden bei 2.08 Minuten und sollte, wenn alles optimal läuft, ebenfalls zu erreichen sein. Simone Murer:

Limite knapp verpasst

Mit Simone Murer hat der STV Willisau eine weitere Athletin in seinen Reihen, die sich für einen internationalen Grossanlass (Europameisterschaften der U-23 im polnischen Bydgoszcz) qualifizieren möchte und zwar in ihrer Paradedisziplin über 400 Meter. Und die Zeichen stehen hervorragend. In ihrem ersten 400-Meter-Rennen in dieser Saison am vergangenen Montag in Basel verpasste die 21-jährige kaufmännische Lehrtochter zwar den angestrebten Richtwert von 54,20 äusserst knapp, doch Simone ist «zwäg» und heute Samstag beim Swiss Meeting in Genf unternimmt sie einen weiteren Anlauf in dieser Richtung. Simone erhofft sich wiederum ein schnelles Rennen, das am Ende dann vielleicht zu ihren Gunsten ausgeht.

Nicole Bühler:

Starke Serie im Diskus Nicole Bühlers Fortschritte in den Disziplinen Diskus und Kugel sind unverkennbar. Beinahe an jedem Wettkampf steigert sie sich. So auch am vergangenen Wochenende. Den Diskus schleuderte sie im fünften Durchgang auf fantastische 41,97 Meter. Diese Leistung bedeutete natürlich neue persönliche Bestweite. Ein Blick aufs Wettkampfbblatt beweist, dass dieser starke Wurf kein Zufall war. Insgesamt viermal schleuderte die 20-jährige das 1 Kilo schwere Wurfgerät über die magische 40-Meter-Grenze. In ihrem Sog verbessert sich auch Martina Brühlmann stetig. Im Kugelstossen verpasste sie die 12-Meter-Grenze mit 11,87 Metern nur ganz knapp. Und auch im Speerwerfen erreichte sie mit einer Weite über 36 Meter eine tolle Leistung.

Eine steigende Formkurve weist Franziska Barmettler auf. Mit 25,03 Sekunden über 200 Meter hat sie ihr Potenzial sicherlich noch längst nicht hundertprozentig ausgeschöpft. Eine Leistungssteigerung in den nächsten Rennen darf sicherlich erwartet werden. Raphael Bieri:

Starke 800-Meter-Leistung

Am SVM in Hochdorf lief Raphael Bieri zum ersten Mal in seiner noch jungen Karriere die 800-Meter-Strecke unter zwei Minuten. Und diese starke Leistung bestätigte er am vergangenen Wochenende eindrücklich. Seine neue persönliche Bestzeit liegt jetzt bei hervorragenden 1.58,03 Minuten und eine weitere Steigerung in den nächsten Wettkämpfen ist nicht unmöglich.

Auch sein gleichaltriger Klubkollege Andreas Meyer bewies über 1500 Meter, dass in dieser Saison mit ihm zu rechnen ist. Für ihn stoppten die Uhren nach 4.22 Minuten. Doch damit ist die sportliche Grenze noch längst nicht erreicht. Cheftrainer Josef Vogel ist überzeugt, dass Andreas bei einem optimalen Rennverlauf durchaus in den Bereich von 4.15 Minuten laufen kann. Weiter geht es für die Leistungsgruppe Willisau bereits am kommenden Samstag mit dem Swiss-Meeting in Genf und eine Woche später gelangen die Kantonalen Einkampfmeisterschaften in Hochdorf zur Austragung. Beim letztgenannten Meeting steigen dann auch die Nachwuchsathletinnen und -athleten wieder ins Wettkampfgeschehen ein. Hier gilt es doch für STVW-Aktiven, ihre letztjährigen Podestplätze zu verteidigen.